

## II.F.15

### The Development of Modern States

# European Perspectives on World War I – A Comparative Approach

Dr. Sabine Bermel und Jasmin Straßburger



© RAABE 2022

© stockkam / Getty Images Plus

In dieser Reihe zum Ersten Weltkrieg wird verdeutlicht, wie ein geschichtliches Ereignis kulturbedingt unterschiedlich gedeutet und erinnert wird. Anhand einer vergleichenden Erarbeitung vielfältiger Quellen wird interkulturelle Perspektivität methodisch eingeübt. Dabei betonen die einzelnen Module Unterschiede und Gemeinsamkeiten einer geteilten historischen Erfahrung. Die Lernenden werden dazu ermuntert, Motivationen historischer Akteure nachzuvollziehen. Durch die Auseinandersetzung mit der Erinnerungskultur und der Herstellung von Aktualitätsbezügen wird zudem zu einer kritischen Bewertung heutiger Darstellungen zu Krieg und Gewalt angeregt.

#### KOMPETENZPROFIL

<b>Klassenstufe:</b>	Sek II
<b>Dauer:</b>	12 Unterrichtsstunden bzw. 6 Doppelstunden
<b>Inhalt:</b>	Erster Weltkrieg 1914–1918, Kriegspropaganda, die Rolle der Frauen im Krieg, Erinnerungskultur
<b>Kompetenzen:</b>	1. Analyse und Vergleich von Primärquellen und Darstellungstexten; 2. Perspektivübernahme und das Verfassen persuasiver Texte/ Diskursfähigkeit, 3. Medienkompetenz: Informationsentnahme aus Filmausschnitten
<b>Medien:</b>	Arbeitsblätter, Videos, Rollenkarten

## Auf einen Blick

### 1. Stunde

**Thema:** World War I – What do we remember?

**M 1** **Brainstorming the war: A collage and a word cloud** / Austausch über Vorwissen zum Ersten Weltkrieg

**Benötigt:** Tafel, Arbeitsblätter M 1 in Kopie (A4, Farbkopie)

### 2.–4. Stunde

**Thema:** Advertising war – How do armies try to recruit soldiers?

**M 2** **Recruitment posters and postcards from World War I** / Analyse von Propagandamaterial zur Bestimmung von Fremd- und Selbstbild

**M 3** **Contemporary recruitment posters – Modern propaganda?** / Vergleich von historischen Plakaten mit modernen Plakaten

**M 4** **Criticizing a German army advertisement campaign** / Diskussion moderner Rekrutierungspraktiken

**Homework:** Ggf. Video der British Library (vorbereitend für die nächste Stunde)

**Benötigt:** Tafel, Beamer/Whiteboard, Arbeitsblätter M 2–M 4 in Kopie (A4, Farbkopie)

### 5.–7. Stunde

**Thema:** What did women play in the war?

**M 5** **Female war propaganda – A sketch of British recruiting** / Informationen zur Propaganda im Ersten Weltkrieg sowie zum White Feather Movement

**M 6** **Contemporary views on the White Feather Movement** / Herausarbeiten der Motivation der Frauen sowie der Reaktionen der Männer

**M 7** **German women's role – Expectations and realities** / Vergleich der Erfahrungen von deutschen mit denen britischer Frauen

**M 8** **Two women's rights activists meet** / Verfassen eines Dialogs zwischen zwei Frauenrechtlerinnen

**Homework:** Video zur Rolle der Frau (ca. 10 Minuten)

**Benötigt:** Tafel, Beamer/Whiteboard, digitale Fassung von M 5, Arbeitsblätter in Kopie (A4, sw), Internetzugang

**8./9. Stunde**

**Thema:** World War I in literature – How did artists deal with violence and destruction? Can there be a heroic death?

**M 9** **The perspective of young soldiers** / Erarbeitung der emotionalen Belastung der Soldaten anhand von literarischen Vorlagen

**Homework:** Brief schreiben

**Benötigt:** Beamer/Whiteboard, Arbeitsblätter in Kopie (A4, sw)

**10.–12. Stunde**

**Thema:** A 21<sup>st</sup>-century dilemma: How should we remember the war?

**M 10** **Comparing remembrance culture in Europe** / Vergleichen, wie in unterschiedlichen europäischen Staaten Gedenktage zelebriert wird und die Gründe dafür

**M 11** **The significance of the poppy** / Bewertung, inwiefern die „poppy“ ein angemessenes Symbol ist

**M 12** **Taking a stance on European remembrance** / Abschlussdiskussion basierend auf Rollenarten

**Benötigt:** Beamer/Whiteboard, Arbeitsblätter in Kopie (A4, sw)

**Erklärung zu den Symbolen**

	Wenn diese Symbole auf, sind die Materialien differenziert. Es gibt drei Niveaustufen, wobei nicht jede Niveaustufe extra ausgewiesen wird.	
		
einfaches Niveau	mittleres Niveau	schwieriges Niveau
	Dieses Symbol markiert Zusatzaufgaben	



# Brainstorming the war: A collage and a word cloud

M 1

## Tasks

1. Collect key words you associate with World War I in a word cloud.
2. Compare the materials below to the ideas you collected in your word cloud.



© gemeinfrei, Bundesarchiv, Bild 104-0832/CC-BY-SA 3.0, stockkanon/Getty Images Plus, Von Bundesarchiv, Bild 183-R52907/Unbekannt/Attribution-ShareAlike 2.0 Text John Maxwell Edmonds



## Hinweise (M 1)

### Einstieg

Zum Einstieg in die Reihe werden die Lernenden bei ihrem Vorwissen über den Ersten Weltkrieg abgeholt. Ihre Assoziationen sollen sie wie in Aufgabe 1 angegeben in einer Wortwolke festhalten. Für diese Sammlung bestehen zwei unterschiedliche Möglichkeiten: Entweder die Begriffe werden an der Tafel notiert oder die Sammlung erfolgt über ein digitales Umfragetool, wie z. B. AnswerGarden<sup>1</sup> oder Mentimeter<sup>2</sup>.

Die Formulierung der Assoziationen der Lernenden erfolgt bewusst auf Deutsch, um spontane Äußerungen nicht durch die Sprachbarriere verhindert werden. Die Bildcollage in **M 1 (Kombination mit der Wortwolke)** gibt einen Überblick über wichtige Aspekte des Ersten Weltkrieges, die im Fokus dieser Unterrichtsreihe ausmachen werden. Der Schwerpunkt liegt hierbei auf der Erinnerungskultur. Die Begriffe in der zur Verfügung gestellten Wortwolke sind englische Fachbegriffe, die den Lernenden dabei helfen sollen, bekannte Inhalte in der Fremdsprache zu formulieren. Gleichzeitig deuten die Begriffe wie auch die Fotografien landeskundliches Wissen an, z. B. etwa die Bedeutung der Mohnblumen im Rahmen der britischen Erinnerungskultur.

Auf der Bildcollage sind eine Todesanzeige, Soldaten in den Schützengräben, Gräberreihen und Mohnblumen zu sehen. Neben den Mohnblumen ist ein berühmtes Zitat von John Maxwell Edmonds zu lesen.

Die Bildcollage und auch die Wortwolke mit den zugehörigen Begriffen sollten den Lernenden als Arbeitsblatt ausgeteilt werden.

<sup>1</sup> AnswerGarden ist ein Tool, das sich gut für ein digitales Brainstorming oder Rückmeldungen im Klassenraum eignet, da die Teilnahme in Realzeit möglich ist.

<sup>2</sup> Mentimeter bietet die Möglichkeit, Abstimmungen und Wortwolken in Realzeit zusammen mit vielen Teilnehmenden durchzuführen und anzulegen.

## Recruitment posters and postcards from World War I

M 2

### Tasks

1. Get together with a partner. Analyse the given poster/postcard. Annotate important visual elements as well as the title and/or caption by explaining what you see and what messages are conveyed.
2. Form groups with five of your classmates who have interpreted a different poster/postcard. Present your results to each other.
3. Compare the German and the English propaganda material. Focus on the following aspects:
  - a) How the opponents saw themselves.
  - b) How they depicted their enemies.
  - c) Aims of the propaganda/desired effects.
4. Discuss which of the posters you think is most effective in encouraging people to fight. Give reasons why you think so.
5. In the 21<sup>st</sup> century: What would a poster need to look like and include to encourage people today to join the army?



Belgium was a neutral country. Germany wanted to conquer France. To do so, it had to cross Belgium, which was neutral, to cross. But Belgium refused to let the German army free passage. So, the German troops invaded Belgium on August 4, 1914, and forcefully occupied Belgium. Great Britain then entered the war to defend Belgium. The Germans were accused of having committed war crimes in Belgium.





© akg-images/British Library



© akg-images

### Recruitment in Great Britain

Lord Kitchener, the Secretary of State for War, realised Britain needed a bigger army. Therefore, he had posters printed to appeal to the men of Britain as the government wanted them to enlist voluntarily. Conscription was only introduced in Britain in 1916.

### Hinweise (M 7–M 8)

Es folgt eine Beschäftigung mit einem Plakat sowie einem Sekundärtext zu den Veränderungen, welche die Kriegsarbeit deutscher Frauen mit sich brachte. Das Plakat fordert deutsche Frauen zur Arbeit an der Heimatfront in Munitionsfabriken auf. Hier wird die skeptische Haltung eines Regierungsvertreters gegenüber der Fortführung der Frauenarbeit nach dem Krieg gespiegelt. Auf Grundlage dieses Materials soll die Lerngruppe in die Lage versetzt werden, die Verhältnisse im Deutschen Reich mit denen in Großbritannien zu vergleichen und zu beurteilen, ob der Erste Weltkrieg als Motor der Emanzipation fungierte.

Als Abschluss dieses Teils der Reihe werden die Lernenden zur Übernahme der Perspektive historischer Personen angeregt. Als Grundlage für einen Dialog recherchieren sie biografische Informationen zu Clara Zetkin, einer deutschen Frauenrechtlerin, und Sylvia Pankhurst, einer britischen Suffragette. Mit Hilfe des Gesprächs sollen die Lernenden sich in die Welt dieser beiden Frauen hineinversetzen. In Partnerarbeit entwerfen die Lernenden einen Austausch zwischen den beiden historischen Figuren, wodurch von der Lerngruppe das bereits Gelernte nochmals reflektiert und vertieft werden kann. Als Hilfestellung finden die Lernenden auf dem Arbeitsblatt einige Satzanfänge, die sie beim Schreiben des Dialogs verwenden können. Für fortgeschrittene Lernende besteht auch die Möglichkeit, dass sie den Dialog frei formulieren.

### Erwartungshorizont (M 7)

#### Task 1

Similarities	Differences
<ul style="list-style-type: none"> <li>In both countries women played a major role in the production of arms and munition. Women working in factories at the home front were the backbone of success in the war, not just providing moral but also material support.</li> <li>Women saw new roles and opportunities claimed with traditional gender roles that were still prominent in both British and German society.</li> <li>The women's rights movements in Britain and in the German Empire were split: There were pacifists who harshly criticised the war as well as fervent supporters who wanted to contribute their share to the war effort.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Officials in the German Empire were determined to quickly replace women in traditionally male-dominated fields of work once men had returned from the war.</li> <li>In the German Empire, there was no campaign comparable to the White Feather Movement. German women played a less important role in war propaganda.</li> <li>In the German Empire, there was no significant rise in the number of female workers between 1914 and 1918. Numbers had already been rising steadily before the war and women who worked in the war industry had been working as cheap employees in other factories before the war (e. g. in the textile industry).</li> </ul>



# Sie wollen mehr für Ihr Fach?

## Bekommen Sie: Ganz einfach zum Download im RAABE Webshop.



✓ **Über 5.000 Unterrichtseinheiten**  
sofort zum Download verfügbar

✓ **Webinare und Videos**  
für Ihre fachliche und  
persönliche Weiterbildung

✓ **Attraktive Vergünstigungen**  
für Referendar:innen  
mit bis zu 15% Rabatt

✓ **Käuferschutz**  
mit Trusted Shops

Jetzt entdecken:  
**www.raabe.de**

